

WASSER Quelle des Lebens

*Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es
Zum Himmel steigt es
(J.W. v. Goethe)*

*fliegend – gefrierend,
stehend – fallend, rauschend –
stürzend, kondensierend –
verdunstend, verbindend –
trennend, quellend und
mündend*

In der Twannbachschlucht,
welche unsere Region formt,
erscheint uns das Wasser
mannigfaltig. So widerspie-
geln sich auch in der Musik
diese (Seelen-)zustände.
Für die Kelten stellte das
Wasser der Schlucht gar eine
Verkörperung dar, sie verehr-
ten darin die dunkle Wasser-
göttin DUBONA, welche dem
Ort auch seinen Namen gab.

Kommen Sie und lassen
Sie sich berauschen!

L'EAU Source de vie

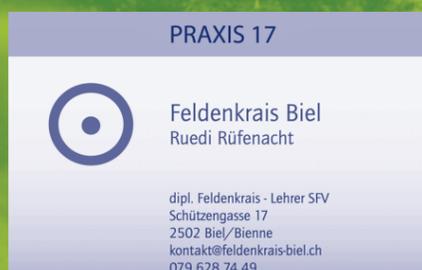
*L'âme de l'homme
Ressemble à l'eau :
Venue du ciel,
Elle monte au ciel
(J.W. v. Goethe)*

*Elle coule – gèle, stagne –
tombe en cascades tout en
bruisant – condense –
s'évapore, relie ou sépare –
elle est de source et jaillit*

Dans les gorges de Douanne
qui forment notre région,
l'eau nous apparaît sous de
multiples formes. Ces états
d'âme se reflètent dans la
musique aussi.
Pour les Celtes, l'eau des
gorges représentait même
une incarnation. Ils y vénér-
aient la sombre déesse de l'eau
DUBONA qui donne son nom
au lieu.

Venez nous rejoindre
et laissez la musique vous
enivrer !

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



DANKE

Die Konzertkommission der
reformierten Kirchgemeinde
Pilgerweg Bielersee dankt für
die Unterstützung:

Elektro Engel AG, Ligerz / Twann

Weinbau Johannes Louis, Schafis

Schott · Weine, Anne-Claire Schott

Chantal Rebetez, Bienne, Traductions

montags um 7 Atelier PIAMARIA

Bruna Merazzi

Herausgeber

Konzertkommission der
reformierten Kirchgemeinde
Pilgerweg Bielersee

Rolf-Dieter Gangl (Kontakt) 032 315 26 64
Miriam Vaucher & Jens Ruland
konzertkommission@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

MERCI

La commission de concerts
de la paroisse réformée
Pilgerweg Bielersee remercie
de leur soutien:

Elektro Engel AG, Ligerz / Twann

Weinbau Johannes Louis, Schafis

Schott · Weine, Anne-Claire Schott

Chantal Rebetez, Bienne, Traductions

montags um 7 Atelier PIAMARIA

Bruna Merazzi

Editeur

Bielersee Commission
de concerts de la paroisse
réformée Pilgerweg Bielersee

KONZERTREIHE CONCERTS

KIRCHE LIGERZ
AARBERGERHUS LIGERZ
KIRCHE TWANN

EGLISE DE GLERESSE
AARBERGERHUS GLERESSE
EGLISE DE DOUANNE

2024/25

WASSER QUELLE DES LEBENS

L'EAU SOURCE DE VIE

PROGRAMMÜBERSICHT PROGRAMME

Bettagskonzert 15.9.2024

17h15 Kirche Ligerz

VENEDIG: EWIGE MODERNE

Compania Transalpina

ANDREAS BÖHLEN, Blockflöte
DANIEL ROSIN, Barockcello
MELANIE FLORES, Cembalo

Mit dem Programm «Venedig: Ewige Moderne» bringt das Ensemble Compania Transalpina eine Auswahl aus Musik zwischen 1550 und 1750 aus den prächtigen Sälen der repräsentativen Palazzi der Dogenstadt nach Ligerz. Der Wettstreit der Kunstliebhaber, die neuesten künstlerischen Trends bei sich präsentieren zu können und das damit verbundene Wechselspiel zwischen Auftraggebern und Musikern sorgte dafür, dass Venedig stilistisch oft eine Avantgarde-Rolle in der europäischen Musiklandschaft einnahm.

Im kleineren Rahmen als auf der grossen Theaterbühne oder in der St. Markus-Basilika konnten die Musiker flexibler auf die Umstände reagieren und ihr volles solistisches, kammermusikalisches und improvisatorisches Können unter Beweis stellen. Das Ensemble bringt Werke von unter anderem Cipriano de Rore, Bartolomeo Selma, Antonio Vivaldi und dazu Improvisationen in historischen Stilen. Letztere lassen das Publikum am Schaffensmoment teilhaben, man fühlt sich wie unter venezianischen Kunstliebhabern des Barock.

17.11.2024

17h15 Kirche Twann

EINWEIHUNG UNSERER FRISCH REVIDIERTEN ORGEL MIT MÜNSTERORGANIST CHRISTIAN BARTHEN

Nicolaus Bruhns (1665–1697)
Präludium e-Moll (groß)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Partita diverse sopra
«Ach, was soll ich Sünder machen»
BWV 770

Jehan Alain (1911–1940)
Berceuse sur deux notes qui cornent

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
«An Wasserflüssen Babylon» BWV 653

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)
1. Sonate f-Moll op. 65/1

Die Orgel in unserer Kirche Twann wurde im Jahr 1981 von der Orgelbaufirma Felix und Kuno Wälti erbaut, die ihren Sitz in Gümligen bei Bern hat.

Von 29. Juli bis 27. September 2024 muss die Orgel revidiert werden, und die damit beauftragte Firma Wälti, die inzwischen unter der Leitung von Thomas Wälti (Sohn von Felix Wälti) steht, wird dabei auf Wunsch unserer Kirchgemeinde im Pedal der Orgel ein neues Fagott 8'-Register einbauen.

Für die Einweihung der frisch revidierten Orgel konnte der amtierende Berner Münsterorganist Christian Barthen gewonnen werden, der ein einstündiges Rezital präsentieren wird.

Im Anschluss daran wird es eine Orgelführung geben, bei der allen Interessierten das neu eingebaute Fagott 8'-Register vorgeführt wird. Danach lädt der Kirchgemeinderat alle BesucherInnen zu einem festlichen Apéro ein.

23.02.2025

17h15 Ref. Kirche Twann

GUITARP DUO

MAURIZIO GRANDINETTI, Gitarre
CONSUELO GIULIANELLI, Harfe

«MIROIRS D'ESPAGNE»

Johann Kaspar Mertz (1806–1856)
Wasserfahrt am Traunsee°

Franz Liszt (1811–1886)
Aus *Années de pèlerinage**:
II. Au lac du Wallenstadt

Alphonse Hasselmans (1845–1912)
La source für Harfe Solo

Claude Debussy (1862–1918)
Aus «Estampes»:
II. Pagodes
III. Jardins sous la pluie

Erik Marchelie (*1957)
La font dels ocells

Manuel de Falla (1876–1946)
Aus *Cuatro piezas españolas**:
I. Aragonesa
II. Cubana
IV. Andaluza

Maurice Ravel (1875–1937)
Aus «Miroirs»:
II. Oiseaux tristes
IV. Alborada del gracioso

° Original: Gitarre und Klavier (Arr. GUITARP DUO)
* Original: Klavier Solo (Arr. GUITARP DUO)

16.03.2025

17h15 Aarbergerhuus Ligerz

SYRINX UND UNDINE

Von Liebe, Atem und Wellen

SZU-YU CHEN, Flöte
MARCELL VIGH, Klavier
CHERYL ANDREY, SchauspielerIn

Das Programm nähert sich den Mythen von Syrinx und Undine auf musikalische Weise, ergänzt durch Rezitationen der zugrundeliegenden Erzählungen: Die Sage der Nymphe Undine, welche erst durch Heirat mit einem menschlichen Wesen eine Seele erhält, wird in Form der gleichnamigen Sonate von Carl Reincke sowie dem Kunstmärchen von Friedrich de la Motte Fouqué aufgegriffen. Claude Debussy verarbeitete den Verwandlungsmythos der Syrinx in einer Bühnenmusik zu einem dramatischen Gedicht von Gabriel Mourey, und auch Jules Mouquet kreierte La flûte de Pan nach dieser Geschichte.

27.04.2025

17h15 Kirche Ligerz

LE QUATUOR « SOURCIÈRES »

JESSANNA NEMITZ, Gesang
CAMILLE VIENNET, Gesang
JOELLE MELLIORET, Gesang
MANÉ BISCHOF, Gesang

« Sourcière je m'aime et me choisis
comme messagère du sacré, je
m'honore jour comme nuit à me
chanter me célébrer. »

Quatuor « Sourcières », das ist die Vereinigung der Stimmen von vier Westschweizer Künstlerinnen, die Improvisation, Komposition und Arrangements miteinander verbinden. Eine neue, tiefe und bewegende Reise, auf der Worte und Klänge uns durchdringen und uns umschmeicheln wie eine Quelle.

Auffahrtskonzert 29.05.2025

17h15 Kirche Ligerz

I CAMERISTI

künstlerische Leitung:
Dominik Kiefer

Aufs Schiff eingeladen zu einer Lustfahrt auf der Themse mit König George I., für den G.F. Händel im Jahr 1717 seine «Wassermusik» D-Dur komponierte, erleben wir als nächstes auf stürmischem Meer ein heftiges Gewitter: «La tempesta di mare» von Antonio Vivaldi. Es folgt auf sicherem Festland die Orchestersuite g-Moll für Streichorchester, 3 Oboen und Fagott von G.Ph. Telemann, bevor wir uns zum glücklichen Ende am Meeresufer befinden, um der Wassermusik von G. Ph. Telemann, genannt «Hamburger Ebb' und Fluth», zu lauschen. Zwischen diese Werke gestreut sind – wie beim letzten Auffahrtskonzert – wieder «Surprises» zu hören, die sich diesmal auf verschiedene Gewässer und Wasserzustände beziehen. Wer erkennt sie?

22.06.2025

17h15 Kirche Ligerz

POUR REMERCIER LA PLUIE AU MATIN...

Duo Brönnimann Trottmann

MARKUS BRÖNNIMANN, Flöte
MARIE TROTTMANN, Harfe

Zwanzig Finger, der Atem und das Streicheln der Saiten, um die Traumwelten heraufzubeschwören, die das Wasser den Menschen eingibt. Sieben Stücke, um entlang der Flüsse zu reisen, die die Kulturen Europas in Vergangenheit und Gegenwart verbinden. Eine Stunde Musik, um die Erde zu verlassen und Wasser zu werden. Dieses Programm ist als Begegnung gedacht, um die reinen Linien und Notenkaskaden von Gabriel Fauré zum Leben zu erwecken, den Fluss Styx mit Maurice Ravel und seinem Kaddish zu überqueren, den Gott des Sommerwindes mit Claude Debussy anzurufen, sich das Leben rund um die Flüsse in mittelalterlichen Zeiten mit Joseph Lauber vorzustellen, sich auf den Träumen von Toru Takemitsu bis zum Meer treiben zu lassen, mit Bela Bartok nach Osten zu reisen und mit Lutoslawski und dem Dichter Theokrit in die gefährlichen Gewässer des antiken Griechenlands einzutauchen.